



**TRiCares**

Für weitere  
Informationen  
kontaktieren Sie bitte:

TRiCares SAS  
Ahmed Elmouelhi,  
President & CEO  
[info@tricare.de](mailto:info@tricare.de)

ICR Consilium  
Lucy Featherstone  
Tel.: +44 (0)20 3709 5700  
[tricare@icrhealthcare.com](mailto:tricare@icrhealthcare.com)

## **TRiCares sammelt \$ 50 Millionen für anstehende klinische Meilensteine in einer Serie-D-Finanzierungsrunde ein**

**Paris, Frankreich, und München, Deutschland, 25. Juli 2024** – TRiCares SAS („TRiCares“), ein privat finanzierter Pionier auf dem Gebiet der minimal-invasiven Behandlung von Trikuspidalinsuffizienz, gibt heute den Abschluss ihrer Series-D-Finanzierungsrunde über \$ 50 Millionen (€ 46 Millionen) bekannt.

Die Finanzierung stammt von einem einzelnen strategischen Investor. Die Mittel aus dieser Finanzierungsrunde sollen vorwiegend für die Durchführung klinischer Studien verwendet werden, die für das transfemorale Trikuspidalklappen-Ersatzsystem Topaz in den USA und in der EU anstehen. So soll in den USA eine Machbarkeitsstudie (EFS; *Early Feasibility Studie*) und in Europa eine Pivot-Studie (EU Pivotal Study) zum Abschluss gebracht werden. Zudem sollen die finanziellen Mittel zur Fertigstellung weiterer Größen der Topaz-Herzklappe und für Neuerungen am Katheter-Einführungssystem dienen.

TRiCares hat kürzlich von der US-Aufsichtsbehörde FDA eine Ausnahmegenehmigung für in der Erforschung befindliche Medizinprodukte (IDE; *Investigational Device Exemption*) für eine EFS erhalten. Diese Studie wird in den kommenden Monaten unter der Leitung von Susheel Kodali, MD (NewYork-Presbyterian/Columbia University Irving Medical Center, USA) und Gorav Ailawadi, MD (University of Michigan Health System, USA) beginnen. Es sollen an bis zu 8 Prüfzentren in den USA und Kanada Patientinnen und Patienten an der Studie teilnehmen.

Die Vorbereitungen an den Prüfzentren laufen bereits. Der Abschluss der Studie soll den Grundstein für eine IDE-Pivotal-Studie in den USA legen. Parallel zu diesen klinischen Programmen in den USA geht auch die klinische Prüfung in der EU voran – die laufende First-in-Human-Studie nähert sich dem Abschluss, eine EU-Pivotal-Studie (mit dem Ziel der CE-Kennzeichnung) wird folgen.

**Ahmed Elmouelhi, President & CEO von TRiCares, sagte dazu:** „Ich freue mich sehr über diese bedeutsame Finanzierung in dieser für das Unternehmen so wichtigen Phase. Diese Finanzierung baut auf die bereits erfolgten Investitionen führender europäischer Life-Science-Venture-Capital-Firmen auf, denen wir für ihre fortlaufende Unterstützung sehr dankbar sind. Unser Fokus liegt unverändert darauf, die Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten mit Trikuspidalinsuffizienz in aller Welt durch unsere Topaz-Herzklappe zu verbessern, und wir freuen uns darauf, Neuigkeiten zur Aufnahme von Studienpatientinnen und -patienten in den USA und zu unserer Arbeit in Europa bekanntzugeben.“

**PRESSEMITTEILUNG**

25. Juli 2024

Die Trikuspidalinsuffizienz (TI) ist eine schwerwiegende Erkrankung des Herzens, an der allein in Europa über 3 Millionen Menschen leiden. Die Behandlungsoptionen beschränken sich bisher weitgehend auf die Operation am offenen Herzen oder eine medikamentöse Therapie. Eine offene Herzoperation kommt jedoch wegen des hohen Mortalitätsrisikos für die meisten TI-Patienten nicht infrage. Topaz ist eine innovative, minimalinvasiv implantierbare Herzklappe, die speziell für Menschen mit schwerer TI entwickelt wurde, ohne am offenen Herzen operieren zu müssen. Bisher wurden in Europa und Kanada bereits 25 Topaz-Herzklappen erfolgreich implantiert.

TRiCares hat zuvor bereits eine Serie-C-Finanzierungsrunde abgeschlossen, bei der insgesamt \$ 55 Millionen (€ 51 Millionen) von 415 Capital, Andera Partners, BioMed Partners, Credit Mutuel Innovation, GOCapital, Bayernkapital, Karista und Wellington Partners eingenommen wurden.

### **Über TRiCares**

TRiCares ist ein hochspezialisiertes Unternehmen für Medizintechnik mit Sitz in Paris und München mit dem Ziel, ein transfemorales Trikuspidalklappen-Ersatzsystem auf den Markt zu bringen. Damit soll Patientinnen und Patienten mit einer schweren Trikuspidalinsuffizienz (TI) geholfen werden, ohne dass eine Operation am offenen Herzen notwendig ist. Mit einem einzigartigen dualen Stentdesign konnte das Unternehmen zwei Klappengrößen entwickeln, die beide in ein low-profil Kathetersystem passen. Dieses Kathetersystem wird über die Oberschenkelvene eingeführt und bringt die Prothese in die rechte Herzhälfte, wo sie schließlich freigesetzt wird, um die erkrankte Trikuspidalklappe zu ersetzen. Diese anwenderfreundliche Implantationstechnik ermöglicht die Behandlung auch von schwerkranken Patienten. Das Unternehmen führt derzeit eine klinische Studie in den USA, Kanada und mehreren europäischen Ländern durch.

